

## **Theaterarbeit und Suchtprävention**

Abschlussveranstaltung des RequiSIT-Theaters an der Heinrich-Böll-Schule

*HATTERSHEIM* – „5-4-3-2-1-los“ - das Modellprojekt der Selbsthilfe im Taunus (SIT) und ihres Improvisationstheaters RequiSIT an der Heinrich-Böll-Schule (HBS) ist am vergangenen Freitag zu Ende gegangen. Erstmals wurden alle Beteiligten - Schüler, Eltern, Lehrer und die Mitarbeiter der SIT - zum Thema Suchtprävention an einer Schule eingebunden.

Ziel war, Prävention in Verbindung mit Theater Techniken für alle erlebbar und greifbar zu machen und somit einen eigenen Zugang zum Thema Suchtprävention zu bekommen. Das Modellprojekt gliederte sich in verschiedene Phasen, unter anderem in eine Theateraufführung der RequiSIT-Mitarbeiter, Gesprächsrunden, Workshops und einer abschließenden Theateraufführung in der Schule.

„Die Früchte unserer Arbeit sehen und erleben“, so der pädagogische Leiter der HBS, Reinhard Birkert, in seiner Begrüßung an die rund 70 Gäste, sei Anlass der Abschlussveranstaltung. „Mehr als 40 Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge acht und neun, Eltern, Lehrerinnen und Lehrer haben gemeinsam etwas einstudiert. Und wie ich gehört habe, soll es sogar Spaß gemacht haben.“

In dem anschließenden, zweistündigen Programm des Improvisationstheaters hatte dann jeder der Akteurinnen und Akteure seinen großen Auftritt. Nora Staeger, Leiterin des Fachbereichs Sucht und Prävention der SIT, forderte die Zuschauer auf, „Themen, über die man so richtig schön streiten kann“, vorzugeben. „Ehekrach“ und „Mittagessen“ waren die Favoriten und bekamen die meiste Zustimmung im Publikum. Zwei Schüler liehen ihre Stimmen zwei weiteren Mitschülern, die an einem Tisch saßen und über das Mittagessen stritten. Für Jana, Schülerin der Jahrgangsstufe neun, ging es darum, eine „Bettwäschewechselmaschine“ zu erraten. Mitschülerin Viola stellte sich hinter sie und lieh ihr ihre Hände zum Erraten des Begriffes, den ihre Freundin Gloria durch verschiedene Fragen vorgab.

Viele weitere großartige Auftritte der Schülerinnen und Schüler folgten, aber auch die Eltern und Lehrkräfte der HBS setzten sich mit einer Vorstellung zum Thema Fußball in Szene. Julia, Dieter, Waltraud, Beate und Tanja parlierten so herrlich witzig und routiniert zum Thema Fußball, als könnte es für sie nichts Schöneres geben. Dass Dieter mit Fußball eigentlich nichts anfangen kann, davon merkten die Zuschauer recht wenig. Erst als sich die Fünf in ihrer Darbietung dem Thema Tennis widmeten, merkte man, wo die wahren Interessen lagen.



**Foto: Elzenbeck**

*Das Modellprojekt "5-4-3-2-1-los" der Selbsthilfe im Taunus (SiT) Hofheim verbindet Theaterarbeit und Suchtprävention. Jana (vorne) versucht, mit Hilfe von Violas Gestik den Begriff zu erraten, den Mitschülerin Gloria (rechts) mit Fragen vorgibt.*